

beginnen, sobald die schulaufsichtliche Genehmigung der Regierung von Oberbayern vorliegt.

Der Bau- und Vergabeaus-

sensatzung liegt.

Wann der erste Spatenstich erfolgt, konnte Dr. Scherg noch nicht endgültig festlegen. Zwar sind die planerischen Vorarbei-

nahmen, damit intensive Bau-maßnahmen, die eventuell den Schulbetrieb beeinträchtigen könnten, in den Sommerferien ausführen zu lassen.

**Pfaffenhofen/Wolnzach.**

Zum zweiten Mal binnen weniger Tage kam es jetzt zu einem schweren Unfall auf der Autobahn im Landkreisbereich: Am Dienstag verstarb eine 28jährige Frau, die mit ihrem Kleintransporter einen Lkw gerammt hatte (PK berichtete), in der Nacht zum Freitag wurden bei einem weiteren Unfall vier Menschen verletzt, zudem entstand Sachschaden in erheblicher Höhe.

Kurz nach Mitternacht war ein 41jähriger Münchner mit seinem Mitsubishi und einem Anhänger auf der BAB im Gemeindebereich Wolnzach in Richtung Nürnberg unterwegs. Er fuhr mit etwa 85 Stundenkilometern auf dem rechten Fahrstreifen.

Hinter ihm näherte sich ein 40jähriger Belgier mit seinem Lastzug. Er fuhr laut dem sicher-

## Wolf Reiff: Kultusminister Zehetmair 13.6. brüskiert den Pfaffenhofener Kreistag 92

„Er will kein Gymnasium in Wolnzach“ – Kreisrat erhebt schwere Vorwürfe

**Pfaffenhofen.** „Ein brüskierendes Verhalten“ – Der Wolnzacher Kreisrat Wolf Reiff läßt an der Gymnasiums-Entscheidung von Kultusminister Hans Zehetmair kein gutes Haar. Der Grüne unterstellt dem Minister in einer Presse-Erklärung an den PFAFFENHOFENER KURIER unverschämten, den Erfolg eines Gymnasiums in Wolnzach mit Absicht verhindern zu wollen. Wolf Reiff schreibt:

„Der Berg kreisste, und gebar eine Maus: Freundlicher läßt sich die Entscheidung von Kultusminister Zehetmair, Wolnzach lediglich eine Mini-Filiale des Schyregymnasiums zuzugestehen, auch bei wohlwollender Betrachtung nicht bewerten. Ein aus allen Nähten platzendes Gymnasium in Pfaffenhofen, fast 100 000 Einwohner im Landkreis, zu denen jährlich ca. 3000 neu hinzukommen, und der Kultusminister weiß nicht, ob „ein stelbständiges Gymnasium in Wolnzach zu verantworten ist“. Hat der Mann denn keinen Taschenrechner, oder kann ihm niemand zeigen, wie man damit umgeht?

Auch die Entscheidung, lediglich den mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig in Wolnzach anzubieten, spricht Bände: Anscheinend sollen sich die Wolnzacher Mädchen wieder gefälligst auf Kinder, Küche und Kirche beschränken (im letzten „Stern“ berichtet eine Ingolstädter Abiturientin, die einzige

weibliche Absolventin des Mathe-Leistungskurses zu sein). Offensichtlich will man das Wolnzacher Gymnasium nicht, und gibt sich (un)redlich Mühe, das Projekt auf Scheitern zu programmieren. Vielleicht spielt auch das dubiose Verhalten der Manchinger CSU-Kreisräte eine Rolle, die mittels einer Mau-

ANZEIGE

**Getränke  
HÖRL**  
wünscht allen Lesern  
ein schönes  
Wochenende

schelkampagne mit dem Kultusministerium in den letzten Monaten versuchten, die Kreistagsentscheidung für Wolnzach zu kippen. Daß die Wolnzacher Kommunalpolitiker diese Entscheidung positiv beleuchten, ist verständlich, zum einen ist sie besser als ein glattes Nein, zum anderen wollen und müssen sie die Bereitschaft der Eltern fördern, ihre Kinder in Wolnzach anzumelden. Nicht verstehen kann ich hingegen die positiven Stimmen von MdL Engelhard und von Herrn Landrat Dr. Scherg, der von „einer recht klugen Entscheidung“ spricht. Will er damit ausdrücken, daß die Entscheidung des Kreistags, der einmütig von vornherein von ei-

### SPD-Arbeitskreis zur Hauptplatzgestaltung

**Pfaffenhofen.** Eine Veranstaltung des Offenen Kommunalpolitischen Arbeitskreises der SPD Pfaffenhofen zum Thema „Altstadtring und Hauptplatzgestaltung“ findet am Dienstag, 16. Juni, um 20 Uhr im Hotel Bortenschlager statt. Alle Bürger sind zu der Versammlung, an der auch 2. Bürgermeister Franz Kaindl teilnehmen, eingeladen.

### Vortrag der FWG zum ländlichen Nahverkehr

**Pfaffenhofen.** Zu einem Vortrag über die „Möglichkeiten und Grenzen des öffentlichen Nahverkehrs in kleineren Städten und auf dem Land“ lädt die FWG Pfaffenhofen alle Interessierten am Dienstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr ins Hotel Bortenschlager ein. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit einem Vertreter der Studiengesellschaft Verkehr, Berlin.

## „Wombat“ bei Open Air

**Pfaffenhofen.** Mit einer „tief-schwarzen“ Stimme und einer ungewöhnlichen Instrumentierung (Gitarre, Saxophon) präsentiert sich die Pfaffenhofener Formation „Wombat“ am Samstag, 20. Juni, beim Open Air an der Weiberrast.

Seit Frühjahr 1989 besteht die Formation um den Songschreiber, Sänger und Gitarristen Clemens Benecke, der meist von dem Saxophonisten Christoph Hörmann begleitet wird.

Gelegentlich bittet das Duo aber auch Gastmusiker wie den von der „Icicle Blues Power“ bekannten Timo Verbole auf die Bühne.

Der eigene Stil der Gruppe den die beiden Musiker selbst als „sensitive und groovy“ bezeichnen, wird vor allem auch durch die eigenen Kompositionen Beneckes geprägt. „Wombat“

## Präsident Bush

Rudi Engelhard zu Gesp

**Pfaffenhofen.** Etwa 70 Prozent des in Bayern erzeugten Hopfens wird in alle Welt exportiert. Hauptabnehmerland sind die USA. Seit 1986 ist allerdings in den Staaten ein neues Pflanzenschutzmittelgesetz in Kraft getreten, das zu erheblichen Problemen bei der Abwicklung des Agrarhandels führt.

Der Bundestagsabgeordnete Hansgeorg Hauser (Rednitzhembach) und der Pfaffenhofener Landtagsabgeordnete Rudi Engelhard hielten sich kürzlich fünf Tage in Amerika auf, um in intensiven Gesprächen am US-Landwirtschaftsministerium und der amerikanischen Umweltbehörde (EPA) die Probleme der deutschen Landwirtschaft zu erörtern. Einer der Punkte waren neue Importtoleranzen für den Hopfen.

Hinsichtlich des für die Blatt-



Vielleicht war es der Wahlkampf in den USA, der die Türen zu höchsten US-Stellen öffnete. Überraschend ergab sich eine Möglichkeit zu einem Gespräch mit dem Agrar-Chefberater von Präsident George Bush.